

**6. Aus der Wirtschaft** **137**

---

Die Welt der Arbeit	138
Made in Germany	141
Tendenzen der Wirtschaft	142
Die EU und Europas Krisen	145
Umweltsorgen	148
Verkehrswege und Verkehrswende	153
Neue Technologien	154
Bewusstseinswandel	157

**Kommunikative Aufgaben** **1**

---

Lehrerblatt	2
Themen	3
Aufgaben 1-10	4-23

**Anhang** **24**

---

Literatur	25
Bildquellen	26

VORSCHAU

## Die Welt der Arbeit

### Was tun Staat und Wirtschaft?

1. 1970 gab es in Westdeutschland Vollbeschäftigung, dann aber stieg die Zahl der Arbeitslosen. Heute ist sie kontinuierlich auf einen historischen Tiefstand gesunken. Arbeitslos sind oft Menschen ohne Berufsausbildung und ältere Arbeitnehmer. Wer keinen Schulabschluss und keine Berufsausbildung hat, hat kaum Chancen, weil Beschäftigung für Ungelernte in einer technisch hochkomplizierten Arbeitswelt immer weniger wird. Andererseits fehlen Sozialarbeiter in den Sozialberufen, bei der Pflege von Kranken und Alten, in den Flüchtlingsunterkünften und Fachkräfte in der Elektrotechnik, im Maschinenbau usw. Wer an einer Fachhochschule ein IT-Studium abschließt und sich früh spezialisiert, ist auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt. Gute Aussichten hat ebenso, wer Sozialpädagogik studiert.

2. In Deutschland gibt es seit 1927 die gesetzliche Arbeitslosenversicherung. Die Geldmittel für die Versicherung werden je zur Hälfte von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern aufgebracht. Die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg zahlt aufgrund dieser Beiträge das Arbeitslosengeld I (für alle, die arbeitslos werden) und das Bürgergeld (früher Arbeitslosengeld II oder Hartz IV).

#### Das Stichwort Bürgergeld

Finanzielle Hilfe der örtlichen Jobcenter, der Städte und Kommunen für erwerbsfähige Menschen, die nicht genügend Geld für ihren Lebensunterhalt zur Verfügung haben. Es vermittelt neue Lebens- und Arbeitsperspektiven. Zu den Empfängern gehören Langzeitarbeitslose, ältere Menschen mit niedriger Rente, Familien mit geringem Einkommen, alleinerziehende Mütter und Kinder. Ihr Einkommen liegt unter der Schwelle, die der Regelbedarf festgelegt hat.

Die Arbeitsmarktreformen von 2002 bis 2005 haben die Arbeitslosigkeit zwar halbiert, aber auch zu Niedriglöhnen geführt, Arbeitslose können nach kurzer Zeit auf Sozialniveau fallen.

3. Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt Rente ab 65 Jahre (wird langsam angehoben auf 67 Jahre). Wer 45 Jahre gearbeitet hat, darf mit 63 in Rente gehen. Seit 2017 gibt es die Flexirente, d.h. Rentner können den Übergang in den Ruhestand flexibel gestalten, früher oder später als zum offiziellen Rentenalter aufhören zu arbeiten. Auch können sie etwas dazu verdienen. Der Generationenvertrag bedeutet, dass die heute Berufstätigen für die Rentner von heute sorgen (Teil 3, S. 75). Ob die Rentenkasse gut gefüllt ist oder nicht, hängt von der Konjunktur ab, d.h. von den Beiträgen der Berufstätigen und der Firmen zur Rentenversicherung.

In die solidarische Krankenversicherung zahlen alle Arbeitnehmer ein. Diejenigen, die gesund sind, zahlen für die, die krank sind.

4. Arbeitslosigkeit ist heute in allen Industrieländern ein zentrales Thema. In Deutschland steuert die Regierung mit aktiven Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung dagegen. Firmen, die Langzeitarbeitslose einstellen, werden unterstützt.

#### Das Stichwort Familienunternehmen

Zu den Familienunternehmen zählen kleine Unternehmen mit unter 1 Mio. Umsatz, aber auch mittlere Unternehmen ab 50 Mio. Euro Umsatz. Große internationale Unternehmen wie BMW und VW sind börsennotierte Familienunternehmen. Besonders kleinere Unternehmen binden Beschäftigte über Jahre und sind regional als Sponsoren begehrt. Laut Statistik haben sie überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Familienunternehmen haben einen langen Atem und sind nicht Investoren verpflichtet, sondern der Familie und den Angestellten.



## Arbeitsmodelle

1. 1918/19 führten Gewerkschaften und Arbeitgeber den 8-Stunden-Tag ein. Seit den Siebzigerjahren gibt es die 5-Tage-Woche. Neuere Tarifverträge ermöglichen die Reduzierung auf 28 Stunden (z.B. zur Pflege von Angehörigen) und zum Ausgleich die Ausdehnung auf 40 Stunden. Im 21. Jahrhundert nimmt die standardisierte Arbeit mit festen Arbeitszeiten ab und flexible Arbeitszeitmodelle nehmen zu. Die 4-Tage-Woche wird diskutiert.

### Das Stichwort Homeoffice

*Die Corona-Krise hat gezeigt, dass Arbeiten unabhängig von Ort und Zeit für viele Berufe möglich ist. Die Digitalisierung macht neue Arbeitsformen möglich; der Schwerpunkt liegt auf der erbrachten Leistung. So mancher Arbeitnehmer möchte auf die neue Freiheit nicht mehr verzichten. Die Generation Z, die unter 30-Jährigen, hatten mehr Unabhängigkeit eingefordert. Die neue Entwicklung dürfte ihnen entgegenkommen. Aber Gefahr droht: Freizeit und Arbeit verschwimmen und Selbstaussbeutung ist an der Tagesordnung.*

Co-Working-Spaces, also Job-WGs entstehen, die zeitweise oder über eine längere Zeit Räume oder nur Schreibtische für Selbstständige, Start-ups oder Unternehmen bereitstellen. Dem Beschäftigten als digitaler Nomade scheint die Zukunft zu gehören. In trendigen Gemeinschaftsbüros fühlt man sich wohl, hat aber wenig miteinander zu tun: viel Freiheit, aber wenig kollegiale Anerkennung.

Um hier das Rennen zu machen, braucht das Land ein schnelles Internet auch auf dem Land, Forschungsförderung und weniger Bürokratie. Die Digitalisierung bringt keine einfachen Jobs zurück, sondern schafft höher qualifizierte Stellen in der deutschen Wirtschaft, z.B. als Informationstechniker oder Service-Experten. Neue Berufe entstehen, Weiterbildung ist dringend notwendig. Die Entwicklung verläuft aber nur langsam, einfache Helfer sind noch nach wie vor gefragt.

3. Aber es gibt auch negative Entwicklungen: kleine Auftragsarbeiten werden in kleinen Portionen über Online-Plattformen verteilt, Gig-Ökonomie genannt (Gig für jeden Auftritt) für Crowd- und Clickworker. Plattformen zahlen keine Steuern und keinen Mindestlohn. Es fehlen die soziale Absicherung bei Krankheit und im Alter sowie soziale Bindungen. Seit einigen Jahren gibt es nun die Plattform „Fair crowd work“, die von der IG-Metall und anderen europäischen Gewerkschaften geschaffen wurde. Solo-Selbstständige können ihr beitreten. Influencer, Kuriere, Solo-Selbstständige bestimmen Arbeit und Privates für sich neu.

4. Weit verbreitet ist Zeitarbeit, die Arbeitslose wieder in feste Arbeit bringen soll.

### Das Stichwort Zeitarbeit/Leiharbeit

*Es gibt fast 1 Million Leiharbeiter. Die Zeitarbeitsfirma verleiht den Arbeitnehmer an eine Firma. Betriebe sollen Auftragsspitzen und Personalengpässe ausgleichen. Berufsanfänger können sich einen Überblick über Branchen und Firmen verschaffen.*

*Nach 9 Monaten im gleichen Betrieb müssen Leiharbeiter im Allgemeinen den gleichen Lohn wie Festangestellte bekommen. Nach 18 Monaten müssen sie fest angestellt werden oder den Betrieb verlassen.*

5. Mit den Arbeitsmarktreformen im Jahr 2005 sind auch Niedriglöhne entstanden. Minijobs bedeuten meist weniger soziale Absicherung und einen

## Verkehrswege und Verkehrswende

1. Die dicht besiedelte Bundesrepublik hat auch eines der dichtesten Verkehrsnetze der Welt: ein Autobahn- und Fernstraßennetz von 50 900 Kilometern, ein Eisenbahnstreckennetz von 38 400 Kilometern, Häfen, 7700 Kilometer Wasserstraßen und ein enges Luftverkehrsnetz im schon überfüllten Luftraum über Mitteleuropa. Im Europäischen Binnenmarkt ist Deutschland zum Transitland für Europa geworden. Mit der Erleichterung der Handelsbeziehungen zu den ost- und südosteuropäischen Ländern sind auch hier neue Verkehrsströme entstanden. Die bisher getrennten Verkehrsnetze von Ost- und Westdeutschland wurden zusammengeführt.

2. Daneben hat die zunehmende Mobilität in unserer Gesellschaft zu mehr Verkehr in den Ballungsräumen geführt. Die Zahl der Pendler zwischen Zuhause und Arbeit ist groß, denn es mangelt an bezahlbarem Wohnraum in den Städten, die die Jobs bieten. Eine Folge sind Staus und Schäden für Umwelt und Gesundheit. Homeoffice bietet etwas Entlastung. Deutschland ist wie Österreich und die Schweiz auch Durchgangsland nach Süden. Die Autobahn München – Kufstein (= deutsch-österreichische Grenze) – Innsbruck – Brenner-Pass (= österreichisch-italienische Grenze) ist eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen für den Personen- und Güterverkehr über die Alpen. Die Folge ist eine starke Umweltbelastung für die Alpenregion. Der Bau eines 64 km langen Brenner-Basistunnels zur Entlastung der Brenner-Strecke schreitet voran, wird aber frühestens 2032 betriebsbereit sein.

3. Deutschland bemüht sich um eine neue Mobilitätspolitik. 75% des Güterverkehrs läuft über die Straße und nur 18% über die Schiene. Nicht der Ausbau der Straßen, sondern ein leistungsfähiges Schienennetz ist die Lösung. Ca. 68,4 Millionen Kraftfahrzeuge, davon

3,64 Millionen Lkws und 48,8 Millionen Pkws, aber die Zahl der E-Autos steigt dank der Kaufprämie. Das Auto, Verkehrsmittel Nummer eins, ist zum größten Sorgenkind geworden. Die Zahl der Staus erreicht Rekordhöhe. Neue Entwicklungen bahnen sich an: sparsamere Autos, Umweltzonen, Verkehrsleitsysteme. Post- und Paketdienste; städtische Betriebe stellen auf E-Fahrzeuge um. Die großen Auto-Unternehmen beschleunigen den Carsharing-Markt mit E-Autos in den Großstädten.

Auch Schiffe sollten mit Elektroantrieb ausgestattet werden.

Das Fahrrad ist „in“, denn besonders Großstädte bauen das Netz der Fahrradwege aus. Über 81 Millionen Fahrräder sind in Deutschland schon unterwegs und täglich werden es mehr.

Hinzu kommen seit 2019 E-Scooter, die ebenfalls die Fahrradwege beleben und vor allem von den Jüngeren genutzt werden.

Das Auto muss Radfahrern Platz machen, damit die Stickoxide und der Feinstaub in den Städten gesenkt werden.

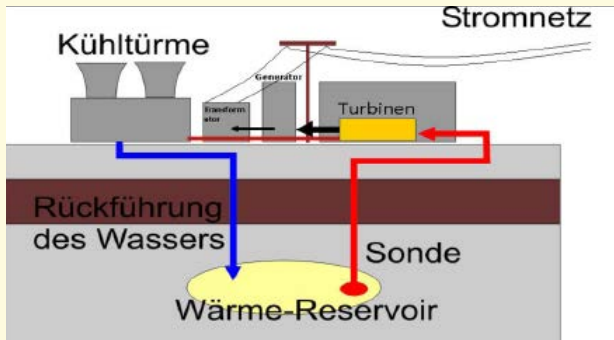
Die Entwicklung von Elektroantrieben wird vorangetrieben (Stichwort Elektromobilität). Es wird darauf ankommen, ob eine erfolgreiche Produktion von Elektro-Batterien gelingt, denn Batterien werden das Herz der neuen Mobilwelt sein. Die Zahl der Stromanschlüsse für E-Autos (= Ladesäulen) wächst kontinuierlich und zwar staatlich gefördert. Ideal sind natürlich private Ladeboxen, die das Auto über Nacht aufladen. So sind auch Distanzen über Land leicht zu bewältigen. Aber was oft vergessen wird: Die Verkehrswende



Eisenbahnfahrt 1844 und heute



Ein Jahr, 2019 bis 2020, hielt sich das Schiff in der Arktis auf. Die Drift über den Nordpol und viele Messstationen sollen Klimaprozesse untersuchen und der Politik eindeutige Fakten liefern.



**Geothermie in München**

Im Süden von München wurde ein Geothermie-Kraftwerk gebaut, das durch eine Thermalwassertemperatur von 140°C aus einer Tiefe von 2000 bis 4000 Metern Heizwärme erhält und ab 2020 für 80 000 Haushalte Wärme erzeugt. München will bis 2040 mit insgesamt 5 Kraftwerken die erste deutsche Großstadt werden, in der die Fernwärme zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien besteht.

**Mission eRosita**

2019 startete das bisher größte deutsch-russische Gemeinschaftsprojekt. Eine Rakete brachte das Weltraumobservatorium Spektrum-RG mit zwei Röntgenteleskopen ins All. Eins davon ist eRosita, das vom Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik entwickelt wurde. eRosita scannt den gesamten Himmel im Röntgenlicht und beobachtet ca. 100 000 Galaxienhaufen. Es geht darum, mehr von der Dunklen Materie und der Entstehung des Alls seit dem Urknall zu verstehen. Im Februar 2022 wurde das Teleskop in einen Schlafmodus versetzt. Die deutsch-russischen Beziehungen sind unterbrochen.

**Schwarze Löcher**

Reinhard Genzel, Direktor am Max-Planck-Institut in Garching bei München, erhielt 2020 zusammen mit Roger Penrose und Andrea Ghez den Nobelpreis für Physik für ihre Forschungen an schwarzen Löchern.

**Bewusstseinswandel**

1. In Deutschland ist man zu Recht stolz auf die gelungene friedliche Revolution 1989. Denn es waren nicht nur die Politiker, sondern es war der Mut vieler namenloser Bürger, die die Einheit herbeigeführt haben. Willy Brandts Ausspruch, dass jetzt „zusammenwächst, was zusammengehört“ entsprach den Erwartungen. Skeptischer äußerte sich Egon Bahr in seinem Buch „Gedächtnislücken“: „... ich sehe nicht, dass das Ziel der inneren Einheit, so wie es postuliert worden ist, erreicht wird. Aber ich sehe, dass die junge Generation hineinwächst



in die Selbstverständlichkeit des neuen Staates. Das ist dann auch eine Einheit.“ In Europa ist besonders unter Jugendlichen eine europäische Identität entstanden, und zwar durch Reisen, Freundschaften und berufliche Auslandsaufenthalte und Kontakte.

2. In den ersten Jahren der Wiedervereinigung war Identitätskrise das Schlagwort. Diskussionen zu den Themen Nation und Nationalbewusstsein waren an der Tagesordnung. Dann trat eine Trendwende ein. Man hatte wieder Zuversicht und besann sich auf etwas mehr Selbstbewusstsein. In der Mitte Europas begann Deutschland eine wichtige Rolle zu spielen. Die Partnerschaft zu Frankreich ist dabei das Fundament. Mit dem Nachbarschaftsvertrag 1991 ist auch ein wichtiges Kapitel zu Polen aufgeschlagen worden, das von

Christine Freudenberg

# Kommunikative Aufgaben zu „Landeskunde Deutschland“

VORSCHAU



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Lerner,

mit den freien downloadbaren kommunikativen Aufgaben möchten wir das Angebot der „Landeskunde Deutschland“ für Sie erweitern. Oft wurde der Verlag für Deutsch schon darauf angesprochen. Nun sind sie da und wir freuen uns über diese Innovation!

Wir wünschen Ihnen viele spannende und anregende Gespräche und Diskussionen mit Ihren Deutschlernern.

Ihr Team vom Verlag für Deutsch

### Für wen sind die Aufgaben geeignet?

Die Aufgaben richten sich an Lernergruppen im In- und Ausland, die mit dem Buch „Landeskunde Deutschland“ arbeiten. Das Mindestniveau sollte B1+ sein.

### Wie sind die Aufgaben aufgebaut?

Die Aufgaben sind direkt ausdrückbar und anwendbar.  
Das Layout ist klar, schlicht gehalten und tonerschonend.

Am Anfang jeder Übung finden Sie folgende Hinweise:

- Art der Übung (z.B. Sprechen, Recherche)
- Vorschlag zur Durchführung (z.B. Partnerinterview, Pro-Contra-Diskussion)
- Tipps (z.B. Vokabeln zur Vorentlastung)
- wann sich die Übung anbietet (z.B. vor/nach dem Lesen eines Kapitels)
- Dauer der Aktivität (Die Angabe zur Dauer gilt als Orientierung und Empfehlung. Je nach Gruppe und Niveau kann das variieren.)
- Seitenreferenz zum Buch „Landeskunde Deutschland“

### Auswahl an Themen

Lernernaht! Wir haben offene kommunikative Sprechaufgaben ausgearbeitet, die Lerner beim Lesen der „Landeskunde Deutschland“ besonders interessieren und oft gerne diskutieren.

Einen Überblick zu den ausgewählten Themen entnehmen Sie bitte der Seite „Themen“ im Download des jeweiligen Kapitels.

### Ziel

Wir hoffen, durch viele Partnerinterviews, Klassenumfragen, Pro-Contra-Diskussionen zu aktuellen Themen zu einer vertieften Meinungsbildung beitragen zu können. Wir wollen Möglichkeiten bieten, eigene Gedanken, Beispiele und Erfahrungen mit der deutschen Sprache authentisch zu verknüpfen und dabei Vokabeln zu lernen, die man beim eigenen Sprachgebrauch im Gespräch verwenden kann.

## Kapitel VI

# Aus der Wirtschaft

### Themen

Aufgabe	Thema	Art	In der Landeskunde
1	Arbeiten – und du?	Partnerinterview oder Klassenumfrage	S. 138ff.
2	Der neue Praktikant	Rollenspiel	S. 138ff.
3	Besprechung im Team	Pro-Contra-Diskussion	S. 138ff.
4	Umwelt – und du?	Partnerinterview oder Klassenumfrage	S. 148ff.
5	Nachhaltige Städte	Recherche und Präsentieren	S. 148ff.
6	Greta Thunberg	Recherche und Präsentieren	S. 148ff.
7	„Fridays for Future“ – Demos während der Schulzeit?	Pro-Contra-Diskussion	S. 148ff.
8	Reisewege	Partnerinterview oder Klassenumfrage	S. 153ff.
9	Autofreie Zone – „Unter den Linden“ in Berlin?	Rollenspiel	S. 153ff.
10	Verbot von Inlandsflügen?	Rollenspiel	S. 153ff.



## Besprechung im Team

### Situation

Du arbeitest schon vier Jahre in einem Unternehmen in Hamburg, in dem es 12 weitere Mitarbeiter gibt. Ihr kennt euch gut und die Arbeitsatmosphäre ist an sich kollegial und professionell. Als Unternehmen macht ihr Namensanalysen in Medien (z.B. in seriösen Online Zeitungen, Facebook etc.) und teilt eure Ergebnisse mit politischen Institutionen und Parteien. In zwei Stunden habt ihr nun eine Besprechung, in der es um verschiedene offene Fragen geht. Diese wollt ihr diskutieren.



### Folgende Punkte stehen auf der Agenda:

1. Aktuell sind nur 15% der Mitarbeiter Frauen. Soll sich der Anteil an Frauen erhöhen? Und wenn ja, wie?
2. Es gibt eine muslimische Mitarbeiterin: Nasar Quais. Sie möchte an allen muslimischen Feiertagen frei haben. Geht das?
3. Einige Mitarbeiter pendeln jeden Tag und wünschen sich, einige Tage in der Woche von zu Hause aus arbeiten zu können. Ist das Homeoffice aus Sicht des Unternehmens sinnvoll? Wie?

Überlegt euch gute Argumente und findet überzeugende Beispiele für eure Position.

### Rolle A: liberal

1. Der Anteil sollte sich verändern. Du möchtest, dass mehr Frauen eingestellt werden.
2. Ja, du findest das in Ordnung. Du hast kein Problem damit, dass Nasar die muslimischen Feiertage frei bekommt.
3. Natürlich! Das Homeoffice erleichtert manchen Kollegen den Alltag.

### Rolle B: traditionell / konservativ

1. Nein, der Anteil der Frauen muss sich nicht unbedingt verändern.
1. Das geht nicht. Schließlich lebt Nasar in Deutschland und sollte sich anpassen.
2. Da bist du eher skeptisch! Du bist eher gegen das Homeoffice. Schon gar nicht sollte es zu „einigen Homeoffice-Tagen in der Woche“ führen.